

# Projekt «Ujuzi Kwa Vijana III», Kenia

Wiedereingliederung und Berufsausbildung für Jugendliche aus den Slums und Strassen von Kitale und Umgebung



## Ort des Projekts:

Kenia, Distrikt Trans-Nzoia, Stadt Kitale

## Dauer des Projekts:

Januar 2023 - Dezember 2025

## Gesamtbudget:

CHF 838'254

## Hintergrund

Kenia ist immer noch ein wenig entwickeltes Land. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze (weniger als 1,90 \$ pro Tag). Innerhalb des Landes sind die Ungleichheiten zwischen den Regionen gross. Der Distrikt Trans-Nzoia mit Hauptstadt Kitale gehört zu den ärmsten Distrikten. Der sehr ungleiche Landbesitz in diesem von der Landwirtschaft dominierten Distrikt treibt einen Grossteil der verarmten Landbevölkerung in regionale Zentren wie Kitale, wo sie sich in Slums niederlassen. Dort ist ihr Leben von Armut, fehlenden Bildungsmöglichkeiten und Arbeitslosigkeit geprägt.

Auch der kenianische Arbeitsmarkt ist schwach entwickelt. Arbeitslosigkeit und ein grosser informeller Sektor stellen grosse Herausforderungen dar. Rund zwei Drittel der Bevölkerung Kenias sind im erwerbsfähigen Alter, doch davon sind etwa 40% unterbeschäftigt oder arbeitslos. Bei den 15-35-jährigen gehen Schätzungen von bis zu 70% aus. Langzeitarbeitslosigkeit korreliert mit Drogen- und Alkoholmissbrauch und kriminellen Aktivitäten, wobei Jugendliche besonders gefährdet sind.

In Kenia lebt eine beträchtliche Anzahl von Kindern und Jugendlichen auf der Strasse. Sie sind auf sich allein gestellt und sehr verletzlich. Viele Mädchen und junge Frauen arbeiten als Haushaltshilfen in Familien der Mittelschicht oder geraten in die Prostitution, während die Jungen sich mit Taschendiebstahl oder Kleinkriminalität über Wasser halten. Zahlreiche Kinder und Jugendliche ziehen untätig in der Stadt herum.

## Ziele

Diese Strassenjugendlichen stecken in einem Teufelskreis aus Armut, Kriminalität und Krankheit. Gemeinsam mit CRK bietet CO-OPERAID diesen jungen KenianerInnen die notwendige Hilfestellung, damit sie sich wieder in die Gesellschaft integrieren, eine Arbeit aufnehmen und so ein normales Leben aufbauen können.

## Projektpartner

**CRK** (Child Rescue Kenya) wurde 1988 als kenianischer Zweig des International Childcare Trust gegründet. Im Jahr 2003 änderte die NGO ihren Namen in Child Rescue Kenya und wurde 2011 als gemeinnützige NGO registriert.

**Vision:** Eine Gesellschaft, die Kindern und Jugendlichen ihre Grundrechte zugesteht, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen können.

**Thematischer Schwerpunkt:** Unterstützung von Strassenkindern und -jugendlichen in Kitale durch soziale Dienste, Beratung und finanzielle Hilfe.

[www.childrescuekenya.org](http://www.childrescuekenya.org)

Die konkreten Ziele des Projekts sind folgende:

- Ziel 1: Wiedereingliederung in eine stabile soziale Struktur
- Ziel 2: Bereitstellung von Berufsausbildung und Training von betriebswirtschaftlichen Kompetenzen
- Ziel 3: Eingliederung in die Arbeitswelt
- Ziel 4: Sensibilisierung der Behörden für duale Ausbildungsmodelle

## Begünstigte

- 510 Jugendliche aus den Slums von Kitale (60% Frauen, 40% Männer)
- 3 Berufsschulen
- 300 SchülerInnen auf Sekundarstufenniveau

## Aktivitäten

- Organisation von Jugendlichen in Selbsthilfegruppen.
- Die ausgewählten Jugendlichen erhalten eine neunmonatige duale Ausbildung in den Bereichen Schneiderei, Frisieren und Schönheitspflege, Fahrzeugreparatur, Elektroinstallation, Spenglerei, Bauwesen oder Metallverarbeitung. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmertum.
- Unterstützung bei der Arbeitssuche oder bei der Gründung eines eigenen Geschäfts. Erfolgreiche AbsolventenInnen erhalten Materialien, die sie für die Ausübung ihres Berufs benötigen (Tools of Trade).
- Unterstützung der Spar- und Unternehmensaktivitäten der Selbsthilfegruppen.
- Advocacy bei den Bildungsbehörden, mit dem Ziel das duale Ausbildungsmodell in das reguläre Programm der Berufsbildungszentren aufzunehmen.

## Nachhaltigkeit

- Die erfolgreich reintegrierten Jugendlichen dienen als Vorbilder für andere Kinder und Jugendliche, die auf der Strasse leben. Die erfolgreiche Wiedereingliederung von Strassenjugendlichen ist ein positiver Beitrag für die Gesellschaft als Ganzes.
- Die Geschäftstätigkeit der Absolventen trägt zum wirtschaftlichen Aufschwung in Kitale und Umgebung bei. Dadurch entstehen Beschäftigungsmöglichkeiten für weitere Personen.
- Die Mitglieder der Schulleitungen erhalten zu Beginn des Projekts eine Fortbildung. Die Berufsschulen profitieren so langfristig von einer besseren Schulleitung.
- Das durch das Projekt gebildete Netzwerk zwischen der lokalen Hilfsorganisation, den Berufsschulen und den Lehrmeistern wird auch über das Projektende hinaus bestehen bleiben.

## Auswirkungen bisher

CO-OPERAID und Child Rescue Kenia entwickelten gemeinsam den Ansatz für die Pilotphase 2018. Dabei wurde das Sozialarbeiterkonzept von CRK (Reintegration von Jugendlichen, die auf der Strasse leben) mit einem dualen Modell der Berufsausbildung kombiniert. Dieser praktische Ansatz war in Kenia kaum bekannt und stellte eine Neuheit im Berufsbildungssektor in Trans-Nzoia dar.

Aufgrund dieser positiven Ergebnisse erweiterten die CRK und CO-OPERAID die Initiative in einer neuen Projektphase, die aufgrund von zeitlichen Verlängerungen durch Covid-19 von Juni 2019 bis Ende 2022 dauerte. Neben der Berufsschule, die bereits an der Pilotphase teilgenommen hatte, arbeitete das Projekt mit zwei neuen, zusätzlichen Partnerschulen zusammen. Die Zahl der Begünstigten stieg von 25 auf insgesamt 362. Auch hier zeichnen sich sehr ermutigende Ergebnisse ab.



**CO-OPERAID** engagiert sich in Ostafrika und Südostasien für das internationale Kinderrecht auf Bildung. Der Verein wurde 1981 gegründet, ist politisch und konfessionell unabhängig und ZEWo zertifiziert seit 1998.

**Vision:** Qualitativ gute Bildung für Kinder und Jugendliche als Basis für ein selbstbestimmtes und würdiges Leben.

**Thematischer Fokus:** Grundschul- und Berufsbildung mit komplementären Elementen wie Armutsbekämpfung, landwirtschaftliche Einkommensprojekte, Mädchenförderung, Aids-Prävention, Gesundheit.

[www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)